

## ANLAGE A

### MODALITÄTEN UND KRITERIEN

Für die Gewährung von Beiträgen an die Freiwilligen Feuerwehren, Finanzierungen an den Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren, an die Bezirksverbände, an die Landesfeuerweherschule und an die Genossenschaften mit beschränkter Haftung der Freiwilligen Feuerwehren sowie für die Gewährung von Zuschüssen an die Bezirksverbände und an die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren<sup>1</sup>

#### 1. Anwendungsbereich

Diese Kriterien regeln die Gewährung von Beiträgen, Zuschüssen und Finanzierungen für die Ausgaben laut Buchstabe a) und für die außerordentlichen Ausgaben laut Buchstabe b) des Artikels 52 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 18. Dezember 2002, Nr. 15.<sup>3</sup>

#### 2. Antrag und Unterlagen

Im Antrag an den Sonderbetrieb müssen die Daten des Antragstellers und der vertretenen Institution, eine kurze Beschreibung des Vorhabens und eine Kostenangabe enthalten sein.

Bei Vorhaben bis zu 10.000,00 Euro (ohne Mehrwertsteuer) muss mindestens ein Kostenangebot eines Unternehmens beigelegt werden.

Bei Vorhaben über 10.000,00 Euro (ohne Mehrwertsteuer) müssen mindestens drei Kostenangebote von Unternehmen beigelegt werden.

Sollte der Antragsteller um die Gewährung eines Beitrags für die Verwirklichung eines Vorhabens ansuchen, welches nicht dem preislich günstigsten Angebot entspricht, muss er dies begründen.

Die anerkannten Kosten beinhalten die Kosten des Vorhabens samt der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Investition, auch nur zum Teil, darf in der Regel erst nach Einreichung des Antrags beim Sonderbetrieb erfolgen. In begründeten Fällen kann diese Investition nach Einreichung bei einer anderen öffentlichen Körperschaft, in einem vorhergehenden Moment, getätigt werden. In solchen Fällen muss dies bei Antragstellung hervorgehoben und auf eine bereits getätigte Investition hingewiesen werden. Auf jeden Fall darf das Rechnungsdatum nicht mehr als ein Jahr vor

## ALLEGATO A

### MODALITÀ E CRITERI

Per la concessione di contributi ai Corpi dei vigili del fuoco volontari, di finanziamenti all'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari, alle Unioni distrettuali, alla Scuola provinciale antincendi e alle Società cooperative a responsabilità limitata dei Corpi dei vigili del fuoco volontari nonché per la concessione di sussidi alle Unioni distrettuali e ai singoli Corpi dei vigili del fuoco volontari<sup>2</sup>

#### 1. Ambito di applicazione

I presenti criteri disciplinano la concessione di contributi, sussidi e finanziamenti per le spese di cui alla lettera a) e per le spese straordinarie di cui alla lettera b) dell'articolo 52, comma 1, della legge provinciale 18 dicembre 2002, n. 15.<sup>4</sup>

#### 2. Domanda e documentazione

La domanda indirizzata all'Azienda speciale deve contenere i dati del richiedente e dell'istituzione rappresentata, una breve descrizione del progetto ed un'indicazione dei costi.

Per progetti fino a 10.000,00 euro (senza imposta sul valore aggiunto) deve essere allegata almeno un'offerta economica di un'impresa.

Per progetti superiori a 10.000,00 euro (senza imposta sul valore aggiunto) devono essere allegate almeno tre offerte economiche di imprese.

Se il richiedente fa domanda per la concessione di un contributo per realizzare un progetto, che non corrisponde all'offerta con il prezzo più basso, deve motivare questa decisione.

I costi riconosciuti comprendono i costi del progetto con l'imposta sul valore aggiunto prevista dalla legge.

L'investimento, anche parziale, di norma può essere effettuato solo dopo la presentazione della domanda all'Azienda speciale. In casi motivati, detto investimento può essere effettuato dopo l'inoltro della domanda ad un altro ente pubblico in un momento precedente. Questi casi sono da indicare all'atto della presentazione della domanda, come anche eventuali investimenti già effettuati. In ogni caso la data della fattura non deve risalire a più di un anno dalla data della presentazione

dem Einreichdatum beim Sonderbetrieb liegen.

Alle Anträge werden über den Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols beim Sonderbetrieb eingereicht.<sup>5</sup>

Voraussetzungen für die Gewährung von Beiträgen, Zuschüssen und Finanzierungen sind die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages und der statutarischen Pflichten.<sup>7</sup>

### 3. **Verwaltungsverfahren**

#### 3.1. *Anträge des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren, der Bezirksverbände, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaften mit beschränkter Haftung der Freiwilligen Feuerwehren*

Die Anträge werden gemäß Punkt 2 abgefasst und vom Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren mit einer Stellungnahme und einem Vorschlag über die Höhe der Beitragsgewährung beim Sonderbetrieb eingereicht.

Den Antragstellern können Finanzierungen bis zu 100 Prozent der anerkannten Kosten gewährt werden.

#### 3.2. *Anträge der Freiwilligen Feuerwehren*

Die Anträge werden gemäß Punkt 2 abgefasst und mit einer Stellungnahme der Gemeinde sowie Angabe des Gemeindebeitrags beim zuständigen Bezirksverband der Freiwilligen Feuerwehren zur Begutachtung eingereicht. Der mit einer weiteren Stellungnahme und einem Vorschlag über die Höhe der Beitragsgewährung ergänzte Antrag wird gemäß Punkt 3.1 weiter bearbeitet.

Der Verwaltungsrat des Sonderbetriebs kann an die Freiwilligen Feuerwehren Beiträge zu folgenden Prozentsätzen gewähren:

- a) bis zu 50 Prozent der anerkannten Kosten für außerordentliche Ausgaben,
- b) bis zu 80 Prozent der anerkannten Kosten für außerordentliche Ausgaben, wenn vom Verwaltungsrat des Sonderbetriebs eine besondere Dringlichkeit, eine besondere Notwendigkeit oder eine besondere finanzielle Notlage des Antragstellers anerkannt wird. Der höchstmögliche Beitragsprozent kann für jene Freiwillige Feuerwehren um 10 Prozent der anerkannten Kosten erhöht werden, deren Pflichtbereich als Berggebiet eingestuft ist, das im Sinne der EWG-Verordnung Nr. 1257/99, in geltender Fassung, benachteiligt ist,
- c) bis zu 80 Prozent der anerkannten Kosten für außerordentliche Ausgaben, für die Ausrüstung von überörtlicher Bedeutung und Sonderausrüstung. Hierfür muss ein entsprechender Bericht des zuständigen

della domanda all'Azienda speciale.

Tutte le domande vengono presentate all'Azienda speciale tramite l'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari dell'Alto Adige.<sup>6</sup>

L'adempimento dell'incarico di legge e dei doveri statutari sono presupposti per la concessione di contributi, sussidi e finanziamenti.<sup>8</sup>

### 3. **Procedimento amministrativo**

#### 3.1. *Domande dell'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari, delle Unioni distrettuali, della Scuola provinciale antincendi e delle società cooperative a responsabilità limitata dei Corpi dei vigili del fuoco volontari*

Le domande vengono redatte secondo il punto 2 e presentate dall'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari, corredate di una presa di posizione ed una proposta sull'entità del contributo, all'Azienda speciale.

Ai richiedenti possono essere concessi finanziamenti fino al 100 per cento dei costi riconosciuti.

#### 3.2. *Domande dei Corpi dei vigili del fuoco volontari*

Le domande vengono redatte secondo il punto 2 e corredate di una presa di posizione del comune con indicazione dell'entità del contributo comunale ed inviate all'Unione distrettuale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari competente per l'esame. La domanda integrata con un'ulteriore presa di posizione e con una proposta sull'entità del contributo segue l'iter secondo il punto 3.1.

Il Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale può concedere ai Corpi dei vigili del fuoco volontari contributi nella seguente misura:

- a) fino al 50 per cento dei costi riconosciuti per spese straordinarie;
- b) fino all'80 per cento dei costi riconosciuti per spese straordinarie, se il Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale riconosce una particolare urgenza, una particolare necessità o una particolare situazione finanziaria svantaggiata del richiedente. Il limite del contributo può essere aumentato del 10 per cento dei costi riconosciuti per quei Corpi dei vigili del fuoco volontari, la cui area di competenza è classificata svantaggiata ai sensi del regolamento CEE n. 1257/99, con successive modifiche;
- c) fino all'80 per cento dei costi riconosciuti per spese straordinarie, per l'attrezzatura di importanza sovracomunale e attrezzatura speciale. A tale scopo deve essere presentata una corrispondente relazione dell'Unione distrettuale dei Corpi

Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehren und des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren eingereicht werden.<sup>9</sup>

### 3.3. Anträge der Freiwilligen Feuerwehren für Stützpunktausrüstungen

Die Anträge werden gemäß dem Verwaltungsverfahren Punkt 3.2 bearbeitet.

Die Gefahrgutausrüstungen und die Sonderausrüstungen der einzelnen Bezirksstützpunkte können bis zu 70 Prozent finanziert werden.

Bei begründeter Notwendigkeit kann ein Beitragszuschlag bis zu 30 Prozent gewährt werden. Hierfür muss ein entsprechender Bericht des zuständigen Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehren und des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren eingereicht werden.

## 4. Auszahlung des Beitrags

4.1. Innerhalb von 30 Tagen nach Gewährung des Beitrags von Seiten des Verwaltungsrats des Sonderbetriebs wird der Antragsteller schriftlich über diese informiert. Der gewährte Beitrag ist ein fixer, für das Vorhaben zweckgebundener Betrag.

4.2. Der Antragsteller kann die einmalige Auszahlung eines Vorschusses in Höhe von 80 Prozent des gewährten Beitrags beantragen. Vorschüsse werden nur dann gewährt, wenn sich die Begünstigten verpflichten, die Ankäufe innerhalb von sechs Monaten ab dem Datum der Auszahlung des Vorschusses zu tätigen oder innerhalb von sechs Monaten ab Auszahlung des Vorschusses eine Kopie des Kaufvertrags vorzulegen, beziehungsweise innerhalb von zwölf Monaten mit den Arbeiten zu beginnen und sie innerhalb von sechsunddreißig Monaten abzuschließen. In begründeten Sonderfällen kann eine Verlängerung der Frist gewährt werden.<sup>11</sup>

4.3. Für die Auszahlung des restlichen Betrags oder des gesamten Beitrags muss der Antragsteller folgende Unterlagen vorlegen:

- a) Antrag auf Auszahlung des gewährten Beitrags,
- b) quitierte Originalrechnungen,
- c) Erklärung über eventuelle finanzielle Unterstützung der Gemeinde oder anderer öffentlicher Körperschaften für dasselbe Vorhaben,
- d) Erklärung über die Verwendung des Beitrags.<sup>13</sup>

4.4. Sind Ankauf, Leistung oder Zahlung regelwidrig oder wurde die Investition nicht getätigt, wird der Beitrag zum Teil gekürzt oder zur Gänze widerrufen. Die Kürzung bzw. der Widerruf wird vom Verwaltungsdirektor

dei vigili del fuoco volontari competente e dell'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari.<sup>10</sup>

### 3.3. Domande dei Corpi dei vigili del fuoco volontari per attrezzature dei punti d'appoggio

Le domande seguono il procedimento amministrativo di cui al punto 3.2.

Le attrezzature contro sostanze pericolose, nonché le attrezzature speciali dei singoli punti d'appoggio dei distretti possono essere finanziate fino al 70 per cento.

In casi motivati può essere concesso un aumento sul contributo del 30 per cento. A tale scopo deve essere presentata una corrispondente relazione dell'Unione distrettuale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari competente e dell'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari.

## 4. Liquidazione del contributo

4.1. Entro 30 giorni dalla concessione del contributo da parte del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale il richiedente viene informato per iscritto su detta concessione. Il contributo concesso è un importo fisso, vincolato al progetto.

4.2. Il richiedente può richiedere la liquidazione di un'anticipazione in un'unica soluzione pari all'80 per cento del contributo concesso. La concessione delle anticipazioni è subordinata all'impegno da parte dei beneficiari ad eseguire gli acquisti o a presentare una copia del contratto di compravendita entro sei mesi dalla data di erogazione dell'anticipo, oppure ad iniziare i lavori entro dodici mesi e a terminarli entro trentasei mesi. In casi particolari e motivati può essere concessa una proroga della scadenza.<sup>12</sup>

4.3. Per la liquidazione dell'importo residuo o dell'intero contributo il richiedente deve presentare la seguente documentazione:

- a) domanda di liquidazione del contributo concesso;
- b) originali delle fatture quietanzate;
- c) dichiarazione su eventuali agevolazioni economiche concesse per lo stesso progetto dal comune o da altri enti pubblici;
- d) dichiarazione sull'utilizzo del contributo.<sup>14</sup>

4.4. In caso di irregolare acquisto, prestazione o pagamento, oppure di un investimento non effettuato, il contributo viene revocato in tutto o in parte. Questa revoca viene decisa dal direttore amministrativo dell'Azienda speciale,

des Sonderbetriebs, nach Berücksichtigung der Rechtfertigung oder Stellungnahme des betroffenen Antragstellers, vorgenommen. Bereits ausgezahlte Beiträge müssen zuzüglich der angefallenen gesetzlichen Zinsen ab Auszahlungsdatum, innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der entsprechenden Aufforderung, zurückgezahlt werden.

- 4.5. Für die Änderung des Vorhabens ist die Einreichung eines Antrages an den Sonderbetrieb mit entsprechender Begründung des Kommandanten sowie mit der Stellungnahme des Bezirks- und Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren und des Bürgermeisters erforderlich.

Eine wesentliche Änderung wird vom Verwaltungsrat des Sonderbetriebes bewertet und kann vom selben genehmigt werden.

Wenn das Vorhaben nicht wesentlich vom ursprünglichen Vorhaben abweicht, wird die Änderung vom Technischen Direktor des Sonderbetriebes bewertet und kann vom selben genehmigt werden, unter der Bedingung, dass das vom Verwaltungsrat des Sonderbetriebes ursprünglich genehmigte Projektziel auf jeden Fall erreicht wird.<sup>15</sup>

- 4.6. Gegen die Beschlüsse des Verwaltungsrats des Sonderbetriebs kann bei der Landesregierung Beschwerde eingelegt werden; diese ist binnen 30 Tagen ab dem Datum der Mitteilung des Beschlusses einzureichen.

## 5. Stichprobenkontrollen

- 5.1. Nach Beitragsgewährung werden im Ausmaß von mindestens 6 Prozent der geförderten Vorhaben stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Weiters werden auf alle Fälle jene Vorhaben überprüft, bei welchen es gewichtige Gründe für Zweifel an der Wahrhaftigkeit der Erklärungen gibt.
- 5.2. Die zu überprüfenden Beitragsempfänger werden vor der Auslosung in zwei Gruppen unterteilt: Empfänger von Beiträgen bis zu 26.000,00 Euro und Empfänger von Beiträgen über 26.000,00 Euro. Die Auslosung aus beiden Gruppen wird von einer Kommission, bestehend aus dem Verwaltungsdirektor des Sonderbetriebs, dem Sekretär des Sonderbetriebs und dem/der zuständigen Sachbearbeiter/in vorgenommen. Über die erfolgte Auslosung wird eine Niederschrift verfasst.
- 5.3. Die Auszahlung der gewährten Beiträge oder Restbeiträge an die ausgelosten Beitragsempfänger erfolgt nach positiv durchgeführter Stichprobenkontrolle.
- 5.4. Über die Stichprobenkontrolle, welche in Form eines Ortsaugenscheins stattfindet, wird eine

tenendo conto della giustificazione o la presa di posizione del rispettivo richiedente. I contributi già liquidati devono essere restituiti entro i 30 giorni successivi al ricevimento della relativa richiesta, inclusi gli interessi legali spettanti dalla data della liquidazione.

- 4.5. Per la modifica del progetto previsto è necessario presentare all'Azienda speciale una domanda, con la rispettiva motivazione del comandante e la presa di posizione dell'Unione distrettuale, dell'Unione provinciale dei Corpi dei vigili del fuoco volontari e del sindaco.

Una modifica essenziale viene valutata dal Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale e può essere dallo stesso approvata.

Se il progetto non differisce in modo essenziale da quello originale, la modifica viene valutata dal Direttore tecnico dell'Azienda speciale e può dallo stesso essere approvata, a condizione che l'obiettivo del progetto originariamente riconosciuto dal Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale venga comunque raggiunto.<sup>16</sup>

- 4.6. Contro le deliberazioni del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale è ammesso ricorso alla Giunta provinciale, da presentarsi entro 30 giorni dalla data della comunicazione della deliberazione.

## 5. Controlli a campione

- 5.1. Dopo la concessione dei contributi almeno il 6 per cento delle iniziative agevolate vengono sottoposte a controlli a campione. In ogni caso sono da controllare le iniziative agevolate ove sussistono validi motivi per dubitare della veridicità delle dichiarazioni.
- 5.2. I beneficiari da controllare vengono suddivisi in due categorie prima del sorteggio: beneficiari di contributi fino a 26.000,00 euro e beneficiari di contributi oltre 26.000,00 euro. Detto sorteggio dalle due categorie viene effettuato da una commissione composta dal direttore amministrativo dell'Azienda speciale, dal segretario dell'Azienda speciale e dal/la collaboratore/trice responsabile. Delle operazioni di sorteggio effettuate va redatto apposito verbale.
- 5.3. La liquidazione dei contributi concessi oppure dei contributi residui ai beneficiari sorteggiati avviene dopo l'esito positivo dei controlli a campione.
- 5.4. Del controllo a campione, che avviene in forma di un sopralluogo, si redige apposito

eigene detaillierte Niederschrift mit Angabe des zu kontrollierenden Beitragsempfängers, der Anwesenden, der Beauftragten des Sonderbetriebs, des Datums und Ortes, der getätigten Investition und des Ergebnisses der Kontrolle abgefasst.

Zu den Stichprobenkontrollen bei Freiwilligen Feuerwehren werden die entsprechenden Bezirksverbände hinzugezogen. Weiters können auch externe Sachverständige hinzugezogen werden.

Bei der Kontrolle wird die Ordnungsmäßigkeit der getätigten Investition, für welche der Beitrag gewährt wurde, überprüft. Zusätzlich werden alle weiteren, in den vorgelegten Erklärungen gemachten Angaben überprüft.

Bei Regelwidrigkeiten wird gemäß Punkt 4.4 vorgegangen.

verbale, ove si indicano il nome del beneficiario controllato, le persone presenti, gli incaricati dell'Azienda speciale, la data ed il luogo, l'investimento effettuato e l'esito del controllo.

Per i controlli a campione dai Corpi dei vigili del fuoco volontari verranno consultate le rispettive Unioni distrettuali. Inoltre possono essere consultati anche esperti esterni.

Durante il controllo viene verificata la regolarità dell'investimento effettuato, per il quale era stato concesso il contributo. Inoltre vengono controllate tutte le indicazioni risultanti dalle dichiarazioni presentate.

In caso di irregolarità si procede secondo il punto 4.4.

---

<sup>1</sup> Kriterien genehmigt mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 28. Mai 2004, Nr. 18 und Überschrift geändert mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 7. Juni 2011, Nr. 25

<sup>2</sup> Criteri approvati con deliberazione del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 28 maggio 2004, n. 18 e titolo modificato con deliberazione del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 7 giugno 2011, n. 25

<sup>3</sup> Punkt geändert mit Beschluss der Landesregierung vom 21. Oktober 2014, Nr. 1242

<sup>4</sup> punto modificato con deliberazione della Giunta provinciale 21 ottobre 2014, n. 1242

<sup>5</sup> Absatz geändert mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 18. November 2005, Nr. 51

<sup>6</sup> comma modificato con deliberazione del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 18 novembre 2005, n. 51

<sup>7</sup> Absatz hinzugefügt mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 18. November 2005, Nr. 51

<sup>8</sup> comma aggiunto con deliberazione del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 18 novembre 2005, n. 51

<sup>9</sup> Absatz geändert mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 7. Juni 2011, Nr. 25

<sup>10</sup> comma modificato con del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 7 giugno 2011, n. 25

<sup>11</sup> Punkt geändert mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 24. Juli 2007, Nr. 31 und mit Beschluss der Landesregierung vom 21. Oktober 2014, Nr. 1242

<sup>12</sup> punto modificato con deliberazione del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 24 luglio 2007, n. 31 e con deliberazione della Giunta provinciale 21 ottobre 2014, n. 1242

<sup>13</sup> Punkt geändert mit Beschluss der Landesregierung 21. Oktober 2014, Nr. 1242

<sup>14</sup> punto modificato con deliberazione della Giunta provinciale 21 ottobre 2014, n. 1242

<sup>15</sup> Punkt geändert mit Beschluss des Verwaltungsrates des Sonderbetriebes vom 30. Novembre 2007, Nr. 51

<sup>16</sup> punto modificato con deliberazione del Consiglio di amministrazione dell'Azienda speciale 30 novembre 2007, n. 51